

Grill-Plausch bei Gusti Schibli

Am Dienstag, den 6. August 2013 besammelten sich unter heisser Sonne 9 Grill-Freunde (Trudy Rytz, die beiden Ursi Meyer und Geschlin, Rosmarie, Myrtha, Klärli, Beatrix, Urs und der Wanderleiter) an der Haltestelle Birkenweg auf der Allmend in Baden. Da alle pünktlich waren, marschierten wir um 09.10 Uhr los. Auf verschlungenen Wegen (wie in der Einladung angekündigt) bewegten wir uns Richtung Segelhof. Da



Wege/Pfade etwas kreuz und quer durch den Wald führten und nicht signalisiert sind, schlug ich als Tourenleiter leider zweimal die falsche Richtung ein, was grundsätzlich nicht passieren sollte. Doch obwohl sicher alle Kolleginnen und Kollegen wegen der zusätzlichen 200 m enorm ins Schwitzen gerieten, verziehen sie mir alle grosszügig. Dafür sei allen gedankt. Was hätte ich sonst gemacht? Mit Worten hätte ich kaum unserem geübten Busch-Rezitor

Urs Paroli bieten können, also wären höchstens „Schweisstränen“ in Frage gekommen...haha!

Auf jeden Fall fanden wir (zufällig?) den Segelhof und das Kantonsspital, wo beim Spar Osi Burkhard mit einem Rucksack voll selbst gebackenen Olivenbrot und einem Sombrero auf dem Kopf (damit das Brot auskühlen konnte, hat er es doch erst frisch gebacken!!) geduldig auf uns wartete. Nach einer kurzen Drinkpause marschierten wir weiter, wiederum kreuz und quer durch die Waldstrecke zwischen Spital und Rütihof. Nach Ueberquerung der Rütihofstrasse ging es dann unter drückender Sonne dem Waldrand entlang zum Alterswohncentrum Fislisbach, um dann auf weiterhin Brutofen ähnlichen Quartierstrassen das Haus von Gusti an der Dorfstrasse zu erreichen. Wir brauchten für diese Strecke ziemlich genau 2 Stunden und flüchteten uns sofort in den Schatten von Gusti's Grillplatz.

Da standen im Garten schon zwei Grillfeuer bereit, vom Fachpersonal (Charly) sorgsam betreut. Auch war bereits ein runder Tisch unter dem Sonnenschirm mit Monika, Ruth, Evelyn, Kurt und André besetzt, die sich motorisiert an den „Tatort“ begeben hatten. Aber nicht einfach aus Bequemlichkeit, denn sie brachten Kuchen mit (wären wohl im Rucksack zermatscht!) und halfen Gusti bei den umfangreichen Vorbereitungen zum Grill-Plausch. An alles war gedacht, nicht nur an bequeme Sitzgelegenheiten und Sonnendächer, sondern auch an feine Weine und kühlem Wasser. Schliesslich gesellte sich Trudy Sutz auch noch dazu und somit wuchs unsere gemütliche Gesellschaft auf insgesamt 17 Clubmitglieder.



Da alle Hunger hatten, waren die beiden Grills im Nu voller Würste und Steaks. So senkte sich die Geräuschkulisse des netten Zusammenseins bald auf einen tieferen Pegel, da die mitgebrachten Leckerbissen zusammen mit Chips, Gousgous- und Hörnlisalat, Nüssli und dem feinen Olivenbrot allen gut mundeten, verfeinert mit Gusti's offerierten süffigen Weinen nach dem Motto: „Weiss und rot sodass kein Verdursten droht“! Ich weiss gar nicht, ob Gusti selber auch zum Essen kam, da er sich





vorbildlich um das Wohl seiner Klubkameradinnen und Kameraden kümmerte. Nach den Hauptgängen zauberte Gusti auch noch Kaffee auf den Tisch, zu dem die exzellenten gesponserten Kuchen natürlich bestens passten. Zeit und Konversationen flogen nur so dahin und leider musste ich als erster aus der Runde ausscheren („sekundiert“ von Ursi Meyer und

Urs), da ich noch eine Fahrt nach Zürich machen musste. Auf jeden Fall haben es alle Beteiligten genossen. So verbleibt mir im Namen der teilnehmenden Touristenclübler Geissfluh noch die Ehre, unserem braungebrannten und in dauernder Ferienstimmung aufblühender Gusti Schibli unseren **herzlichsten Dank für die Einladung und die viele Arbeit auszusprechen**. Aber auch allen andern Kolleginnen und Kollegen, die mit Kuchen und Handanlegen Gusti so liebenswürdig unterstützt haben, sei wärmstens gedankt.

Der Tourenleiter: Gerd